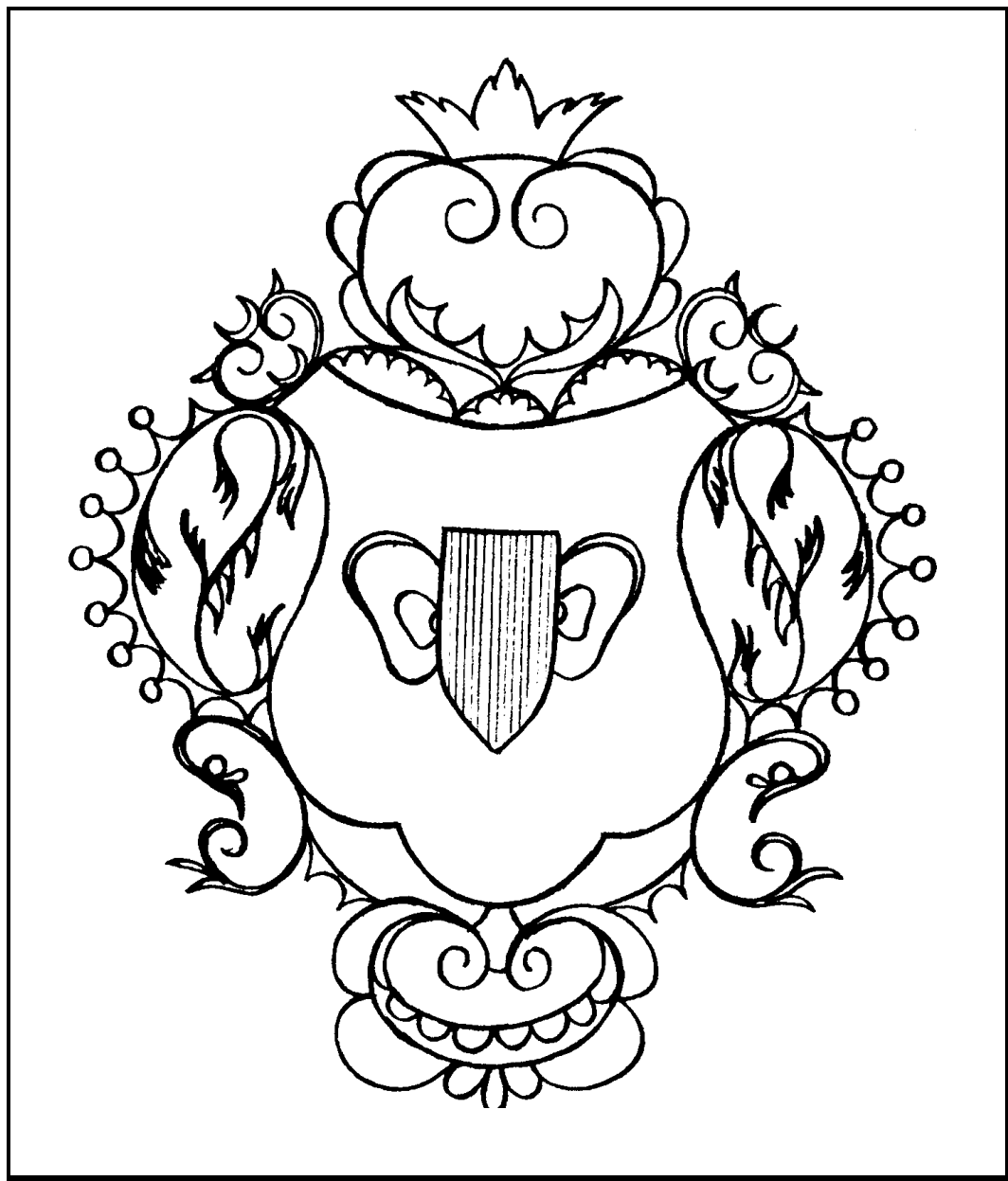


Ziegler Zeitung

ZI-HI-SCHU-IS-STA-BA-BE



www.ziegler-web.ch

Jahrgang 45

Nr. 1

November 2012

Wechsel in der Redaktion

Martini

Liebe Leserinnen und Leser

Nach 15 Jahrgängen mit insgesamt 24 Einzelnummern gibt es bei der Ziegler-Zeitung einen Wechsel.

Die technischen Entwicklungen, insbesondere die Verbreitung von OnlinePresse, SmartPhone und Tablet-Computer machen es der gedruckten Presse immer schwerer, auch unserer Familienzeitung. Übernahmeveruche durch eine Investor von der Zürcher Goldküste konnten erfolgreich abgewehrt werden – Christof Blocher hat sich dann die Basler Zeitung geschnappt.

Trotzdem drängt sich ein engeres Einhergehen der Ziegler-Zeitung mit dem Ziegler-Web auf, um Synergien zu nutzen. Dass dabei die Stelle des bisherigen Redaktors überflüssig wird, nehme ich gerne hin. Nachdem mir aufgefallen ist, dass ich als Jüngster meiner Generation einer der letzten Noch-Nicht-Rentner bin, habe ich der aktiven Pensionierten-Generation angetönt, dass ich meinen Posten ganz gerne abgeben würde – und wurde erhört.

Ab 2013 übernimmt Chrigel das Redaktionsamt, zusammen mit dem bewährten Web-Team. Kurt ist für Fotos und Layout zuständig, Werner besorgt Druck und Versand.

Ich bedanke mich besonders bei allen, die unsere Zeitung in den letzten 15 Jahren tatkräftig mit Texten und Bildern unterstützt haben, aber auch bei allen übrigen Leserinnen und Lesern. Ich wünsche der Zeitung noch viele gute Jahre – so selbstverständlich ist es nicht, dass das Blatt nun im 45. Jahr – ohne Unterbruch – erscheint.

Euer scheidender Redaktor

Martin Ziegler

34. Ziegler Trottentreffen

i

Samstag/Sonntag, 12./13. Januar 2013

Liebe ZI-HI-SCHU-IS-STA-BA-BE-Dynastasier

Ihr seid alle herzlich eingeladen:

Kegeln: Samstag, 12. Januar 2013
Rest. Sternen Rotenstein
Haldenstr. 6, Hinwil ZH
Einkegeln ab 19.00
Meisterschaft Start ca. 20.00
Jassen nach Ansage
Gemäss Reglement organisiert der Sieger 2012
(Daniel Ziegler), die Meisterschaft
Wie üblich: ALLE Kegler bringen einen Preis mit.
Preisstufe: ab Fr. 5.- nach oben frei

ZI-HI-Tagung: Sonntag, 13. Januar 2013
Trotte Thalwil
Ab ca. 10.30- 11.00 Uhr Apéro - Mittagessen -
GV - gemütliches Beisammensein

Wie wir annehmen können, organisiert Margrit die Salate, Chrigel die Getränke, Annemarie das Fleisch, Franz serviert den Apéro, Freiwillige backen Kuchen, Fredy bereitet die GV vor und alle helfen den Tag zu einem tollen Erfolg zu bringen.

Bitte Anmeldetalon bis spätestens 31.12.2012 an:
Margrit Kink, Zinnhagweg 2, 4144 Arlesheim
Tel. 061 701 77 03, e-Mail: franz.kink@intergga.ch

Protokoll der Trottentagung 2012

Evi

Datum: Sonntag, 15. Januar 2012
Ort: alte Trotte, Thalwil
Beginn: 15.30 h
Ende: 16.10 h

Vorstand: Fredi, Dani und Evi Ziegler, Chrigel Schumacher

Unser Präsident Fredi begrüsst alle Dynastiemitglieder zur Generalversammlung und zum gemütlichen Ziegler-Treffen in der alten Trotte in Thalwil.

Traktandenliste

1. www.ziegler-web.ch
2. Protokoll
3. Rückblick - Sommerausflug 2011
4. Familienausflug 2012 ins Südtirol
5. Ziegler-Treffen 2013
6. Sommerausflug 2013
7. Ziegler Zeitung
8. Kegeln
9. Wahlen
10. Diverses

1. www.ziegler-web.ch

Vor der Generalversammlung haben uns die Verantwortlichen aus der Arbeitsgruppe (Werner, Fredi, Peter und Kurt) eine detaillierte Einführung in unsere Familien-Homepage gegeben.

Jedes Familienmitglied kann sich über die Homepage www.ziegler-web.ch anmelden.

Über die Benutzerregistrierung legt jeder einen Benutzernamen und ein Passwort fest. Nach der Benutzerregistrierung wird ein e-Mail an den Nutzer versandt, um die Registrierung zu bestätigen.

Für den Zugriff auf den Stammbaum und die persönlichen Daten braucht es nochmals eine separate Anmeldung nach dem gleichen Prinzip, d.h. es muss ein Benutzername und ein Passwort ausgewählt werden. (z.B. Benutzername: Evi1964, Passwort: xxxxxxxx)
Die Daten sind also durch 2 Passwörter geschützt. Auch danach erhält der Nutzer ein Bestätigungsmail.

Wir danken allen für die tolle Arbeit und hoffen, dass sich viele bereits registriert haben oder es noch tun werden.

Viel Spass also beim Durchstöbern der Homepage!

2. Protokoll der GV 2011

Das Protokoll der GV 2011 wurde in der ZI-HI-SCHU-IS-STA-BA-BE Zeitung veröffentlicht. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Seitens der Mitglieder wurden keine Ergänzungen oder Anmerkungen gemacht.

3. Rückblick - Sommerausflug 2011

Trudi und Kurt hatten den Sommerausflug 2011 organisiert. In Betlis am schönen Walensee konnten die Teilnehmer einen sonnigen, heissen Tag verbringen mit „Bröötle“, gemütlich zusammensitzen, Schwimmen und - bevor das Gewitter kam - bei Trudi und Kurt zu Hause einkehren. Besten Dank den Organisatoren.

4. Sommerausflug 2012 ins Südtirol (27. 4 – 2. 5. 2012)

Für den mehrtätigen Sommerausflug ins Südtirol Anfang Mai 2012 haben sich bis zur GV 16 Personen angemeldet. 40 Jahre nach unserem letzten Ausflug in die Dolomiten ist es also wieder soweit.

(Ein detaillierter Bericht mit vielen Fotos ist auf der Homepage aufgeschaltet.)

5. Ziegler-Treffen 2013 (12./13.1.2012)

Das nächste Treffen findet am Sonntag 13.1.2013 statt. Martin wird die Reservation der Trotte übernehmen. Da der Preis um CHF 160.— aufgeschlagen hat, wird Fredi das noch abklären.

6. Sommerausflug 2013

Es sind noch keine konkreten Vorschläge eingetroffen. Wer also Ideen hat für den nächsten Ausflug, kann sich gerne bei der nächsten Generalversammlung melden.

7. Ziegler-Zeitung

Martin hat sich bereit erklärt die Gestaltung und den Versand der Zeitung noch ein weiteres Jahr zu übernehmen. Es können gratis Inserate und Anzeigen geschaltet werden. Auch Bilder sind sehr willkommen.

8. Kegeln

Rangliste des Kegelwettbewerbs 2012

| | | |
|-------------------|---------------|----------------|
| 1. Ziegler Daniel | 22 Rangpunkte | 1. Wanderpreis |
| 2. Ziegler Peter | 26 Rangpunkte | 2. Wanderpreis |
| 3. Ziegler Werner | 27 Rangpunkte | |
| 4. Ziegler Paul | 32 Rangpunkte | |
| 5. Hitz Kurt | 33 Rangpunkte | |
| 6. Ziegler Silvia | 35 Rangpunkte | Damenmeisterin |

Die gesamte Rangliste kann auf unserer Homepage unter News angeschaut werden.

Protokoll der Trottentagung 2012

Evi

Dani Ziegler organisiert das Kegeltturnier vom 12. Januar 2013. Es findet in Hinwil statt im Restaurant Sternen Rotenstein.

9. Wahlen

Es sind keine Rücktritte zu vermelden. Der Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

10. Diverses

Homepage: www.ziegler-web.ch

Falls bei den persönlichen Daten Anpassungen gemacht werden müssen, dann bitten wir die Familienmitglieder ein Mail an Peter Ziegler zu senden mit den entsprechenden Angaben.

Sofern jemand bis jetzt noch kein Datenblatt ausgefüllt hat, wäre es toll, wenn diese so bald als möglich nachgeliefert werden.

Bethli hat mit Hans Ziegler telefoniert und lässt uns allen einen lieben Gruss von Hans ausrichten.

Chrigel und Eri übernehmen die Kosten der Getränke für das diesjährige Treffen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für die feinen Tropfen.....

Fredi dankt allen Beteiligten nochmals für die Hilfe beim diesjährigen Anlass. Nun können wir uns aufs Dessertbuffet stürzen.....

Die Protokollführerin

Evi

Kartengrüsse aus aller Welt



36 Photo: Nikolaos Smalios 26.5.12

Liebe Ziegler-Dynastie

Aus meiner super tollen
Kletterwoche hier in
Kalymnos schicke ich allen
herzliche Grüsse! (So gut
wie auf dem Bild kann
ich leider nicht klettern.)

Aber auch in meinem
Schwierigkeitsgrad gab es viele
tolle Routen. Ursula

KALYMNOS Ο Παράδεισος των αναρριχητών • **GREECE-KALYMNOS** Climbers Paradise

Νικόλαος Σμαλιός, Ενορία Χριστού, Τ.Κ. 85 200 Κάλυμνος, Τηλ.: 22430 51590, Κιν.: 6932 978788

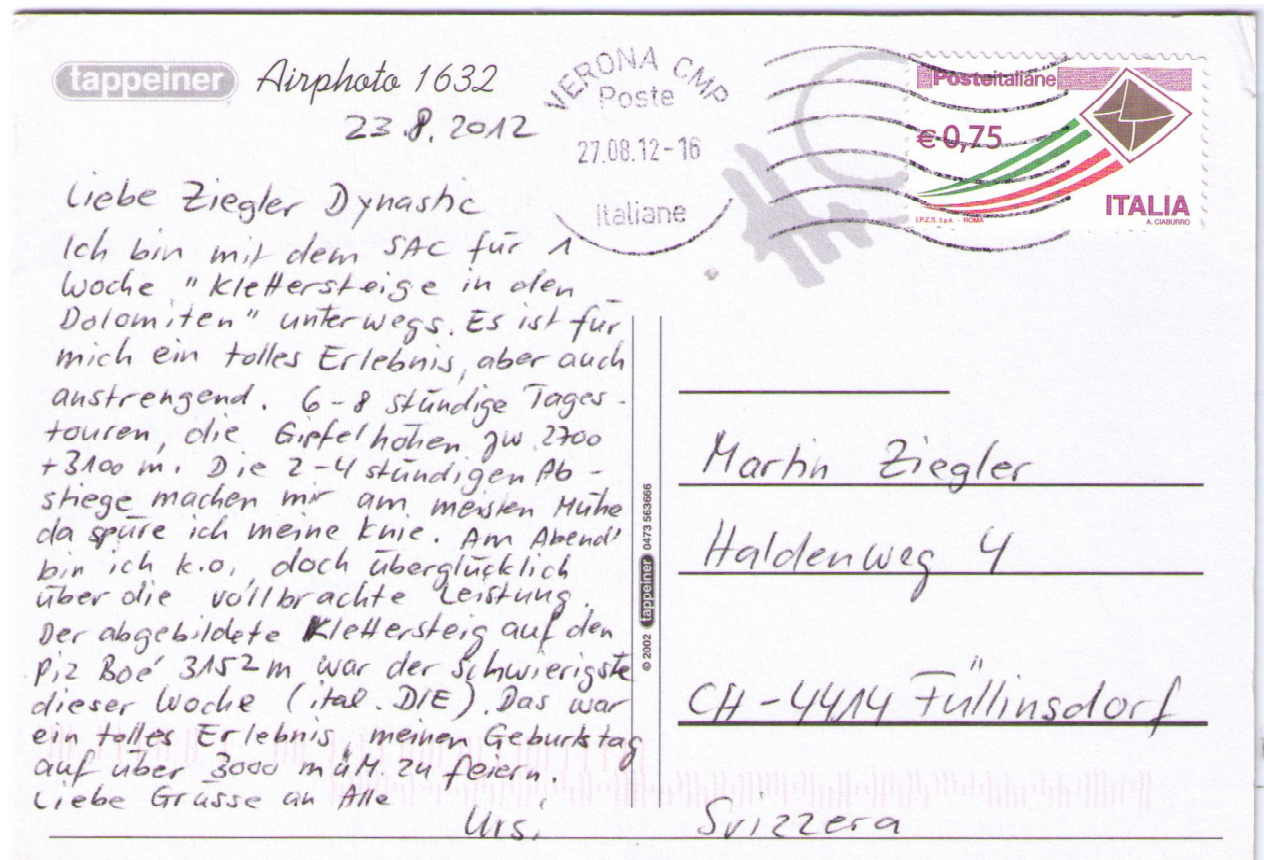
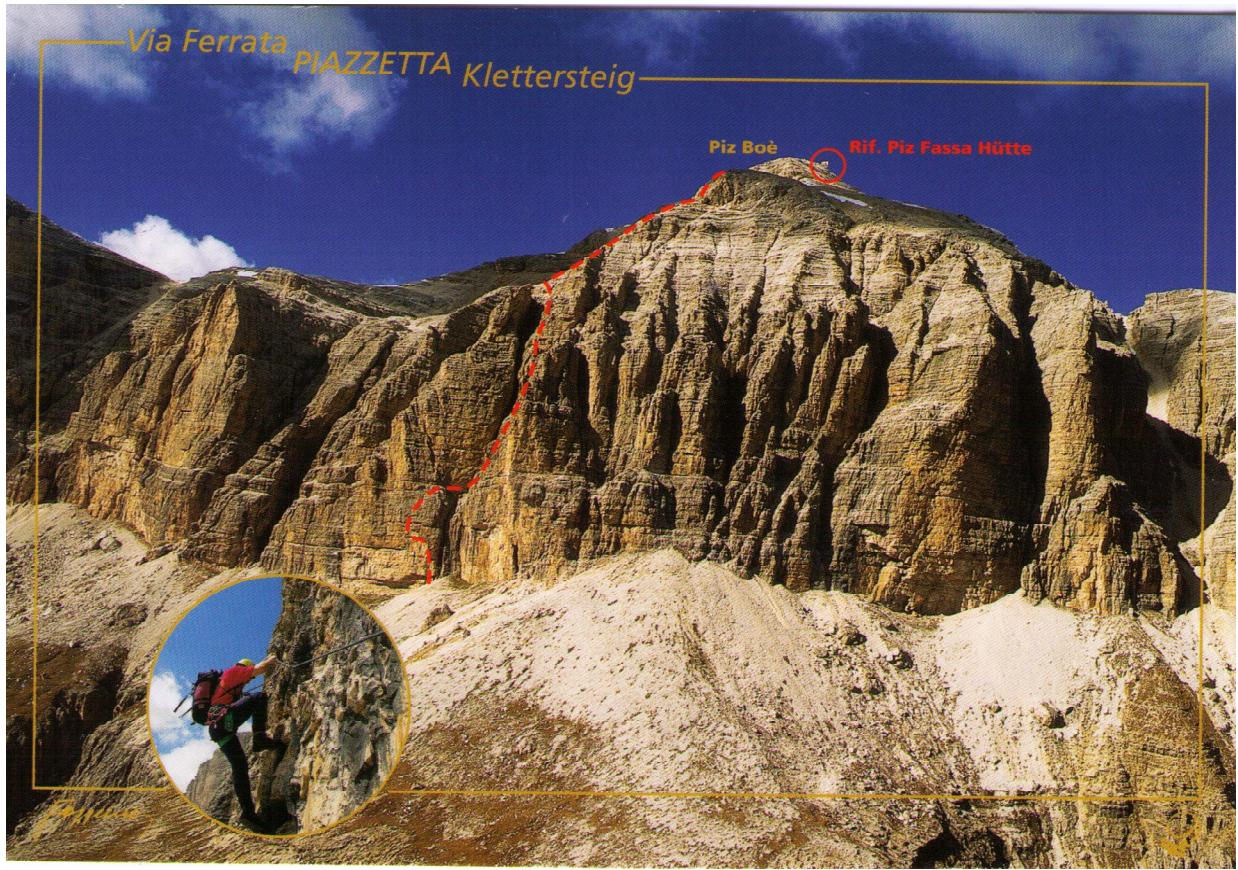


Martin Ziegler
Haldenweg 4
CH-4444 Föllinsdorf
Schweiz/Suisse
Switzerland

Kartengrüsse aus aller Welt



Kartengrüsse aus aller Welt



Kartengrüsse aus aller Welt



106 - COLZA - À SUZANNE-ARDENNES
Photo Michel Jolyot

*Letzte
Prioritaire*

*von dem Weg nach
Renn hinter dem Hügel
liegt Reim so wir eben
ankommen. Neben der
caféstrafe beachtliche wir
natürlich auch die Namen
Keller!*

Gruß Rief- + Claude

© Edition ATELLER MICHEL JOLYOT - 28 rue François Dor - 51100 REIMS - FRANCE - www.jolyot.com

LA POSTE 24107A
06-06-11 FRANCE



Martin Ziegler

ZI HI Schw Ma Be

Redaktion

CH Fugglinsdorf

SUISSE

Kartengrüsse aus aller Welt



SHARKY'S ON THE PIER
 1600 SOUTH HARBOR DRIVE
 VENICE, FLORIDA 34284-0267
 (941) 488-1456

Located directly on the Gulf of Mexico at the base of our 720' fishing pier in Venice, Florida, Sharky's is a haven for tourists and locals alike. Enjoy our fresh seafood, tropical drinks and live entertainment. Our outdoor Tiki Deck is the perfect place to view fabulous sunsets.

*Visiting Friends
 in Florida
 Sebastian
 All 21 HOURS
 STR. 8282*

The beaches below the restaurant contain the greatest concentration of fossilized sharks' teeth in the United States. A perfect place to spend a day at the beach, Sharky's is open for lunch and dinner seven days a week.

Georg D. ...



*ASHEVILLE NC 28801
 JUL 28 2005
 USA
 USPS
 Herrn Martin Ziesler
 Haldenweg 4
 CH 4414 Fällanden
 SWITZERLAND*

Kartengrüsse aus aller Welt



Lenk Berghaus Betelberg



CH-3775 Lenk, Berner Oberland
 Berggasthaus Betelberg
 bei der Gondelbahn Lenk-Leiterli
 Sonnenterrasse – Selbstbedienungsrestaurant

**LENK
 SIMMENTAL**



*Herzliche Wintergrüsse
 aus Lenk. Dianne fällt
 mit dem Skiteub hant
 und ich made eine
 ganz kleine Pause zum
 Juliärium. (Gottalre mutter
 an fänger! Post!)
 Irene*

März 2012

Verlag Foto Zwehlen, 3775 Lenk

*Red. Ziegler Zeitung
 M. Ziegler
 Haldenweg 4
 4414 Füllinsdorf*

C 544

EINE ROMREISE Fortsetzung

Wie ein ZIEGLER nach Rom reist oder der Weg ist das Ziel

Ein Reisebericht von Rudolf Ziegler aus Gräsch im Prättigau

In Nummer 1/2011 haben wir euch den ersten Teil der Reiseerinnerungen von Ruedi und Claudia aus Nummer 1/2008 wiederholt. Darauf hat der Autor prompt sein Honorar ein zweites Mal eingefordert. Ansonsten scheinen die Leser/innen die Wiederholung nicht bemerkt zu haben. Die Redaktion überlegt sich, künftig alle Artikel zwei Mal zu publizieren ;-)

Hier nun aber der zweite Teil und Schluss. Viel Spass bei der Lektüre!

Weiter geht es dem Comersee entlang

Lang lang ist es her seit in der Ziegler Zeitung ein Reisebericht von mir erschienen ist. So lange, dass man sich fragt ob Rom nun doch keine ewige Stadt wäre und es sie vielleicht gar nicht mehr gibt wenn Ruedi und Claudia dann dort endlich eintreffen.

Nun die Verzögerung hat viele Namen, sprich Ausreden und dann ist ja auch die Erscheinungskadenz der Zeitung nicht gerade regelmässig. Oder es mag auch an der Auszahlung der Honorare liegen, anyway würde der Lateiner sagen es geht weiter.

Die Wanderung pardon Pilgerei entlang des Comersees ist auch ausserhalb des ganzen Romreise Projektes ein ganz besonderes Erlebnis. Wir erinnern uns noch an das Büchlein von Macarini, in zehn Etappen schildert er minuziös wie man am rechten Seeufer von Chiavenna nach Como gelangen kann ohne dass man die alles verschandelnde Küstenstrasse tangieren muss. Das Büchlein hat zwei Nachteile: es be-

Eine Romreise, Teil 2

Ruedi

schreibt die Reise in der Gegenrichtung und leider hat der Macarini einen Hang zum Auf- und Abwärtsgehen. Für ältere Leute mit beschränktem Schnauf und einigen Kilos zuviel halt ein Grund zum Mozen. Wieder waren auch unsere beiden Hunde Aisha und Polly dabei, sie schlugen sich tapfer, wenn es auch ihnen gelegentlich zuviel wurde. Ich erinnere mich an den Aufstieg bei San Fedelino wo es zu entscheiden galt mehrere Kilometer zurückzugehen oder einen felsigen Abhang ohne Weg von 200 Höhenmetern zu überwinden. Wir entschieden uns natürlich für die Kletterei, mit zwei Hunden eine tolle Sache. Alles ging gut Polly und ich bildeten eine Seilschaft, manchmal war nicht ganz klar wer führte.

Unvergesslich bleiben auch die Etappenhalte mit Badeplausch und gepflegter Küche unten am See. Entlang der Route gibt es viele alte Kirchen, vornehme, ausgedehnte Villen und kaum Bars. Wir profitierte auch vom sehr schönen Wetter im

Herbst und auch auf unserer Winterwanderung im Dezember. Ein Wermutstropfen bleibt allerdings, bei Arcegno fehlten uns noch 3 Kilometer, die wir nicht zu Fuss sondern wegen dem Verkehr auf der engen Küstenstrasse mit dem Bus zurücklegten. Claudia, die es in solchen Dingen sehr genau nimmt, bestand allerdings darauf, dass dieses Stück noch nachgewandert wird, was dann übrigens an einem regnerischen Samstag im September des Jahre 2010 auch geschah. So kam es also dass wir an einem sonnigen Abend in Como einmarschierten, einem Meilenstein wie wir es nennen. Como hat nicht den besten Ruf, zu unrecht, sie ist eine malerisch am See gelegene Stadt, mit einem bemerkenswerten, frisch renovierten Dom. Leider war nun auch unsere Wegbeschreibung am Ende und wir mussten selber über die Bücher gehen um den Weg nach Rom zu finden. Es galt nach Sesto Calende am Lago maggiore zu gelangen. Bei Como stiegen wir hoch, Richtung Autobahn, wo wir sonst immer nach Italien durchdonnern, dann im Parco della Spina hart an der Schweizergrenze entlang Richtung Ugiate. Eigentlich sollte es bis Varese weitergehen, doch mussten wir hier eine Projektänderung vornehmen, es war Ende Dezember, wir brachen die Wanderung ab, das letzte Mal waren die Hunde dabei und so

Eine Romreise, Teil 2

Ruedi

fuhren wir in die Romanella in der Gegend von Verona um dort bei der Claudia den Silvester/Neujahr zu verbringen.

Im Frühjahr darauf ging es dann von Uggiate weiter durch eine schöne Gegend mit teilweiser schwieriger Wegsuche bis nach Sesto Calende am Lago Maggiore, dort wo der Tessinfluss Ticino aus dem See ausfliesst. Das ganze Gebiet am Flusslauf entlang bis zum Zusammenfluss Ticino mit dem Po in Pavia bildet der Parco del Ticino ein Naturrestaurant mit Auen, und vielen Tieren. Eine wunderschöne Gegend, ziemlich weitläufig, leider ohne Unterkunftsmöglichkeiten im Park selber, was uns zu komplizierten Anfahrten zwang. Wir profierten von einer sehr guten Wegbeschreibung, das die Wegfindung erleichterte. Wir wanderten im Mai, es war heiss, aber immer trocken. In Erinnerung bleiben mir auch die kilometerlangen Wegen entlang den Reisfeldern die es hier gibt, in der Sonne manchmal eine Tortur.

In Pavia auf die Via Francigena

Pavia erreichten wir über die Ponte vecchio, dann ging es zu unserem Hotel quer durch die ganze Stadt zum Bahnhof. Pavia war für uns wieder ein Meilenstein, wir erreichten hier die via Francigena, den uralten Pilgerweg, der von Canterbury kommt und uns bis Rom führen soll. Am anderen Tag ging es dann auch gleich weiter, wir suchten am Stadtrand die entsprechenden Wegbezeichnungen, fanden sie auch und setzten den Weg fort. Allerdings mit den schönen Naturstrassen war es vorerst vorbei, Asphaltstrassen prägten die Landschaft. Auch die zweite Etappe nach Pavia war etwa gleich, hier brachen wir dann die Wanderung programmgemäss ab um zurück nach Pavia zu fahren wo wir noch einen Ruhetag einzuschalteten, im Herbst sollte es dann weitergehen.

Und so war es dann auch, noch in der morgendlichen Dunkelheit an einem Herbsttag stiegen wir beim Bahnhof, wo wir im Frühling die Wanderung unterbrachen, aus dem Zug, rieben uns die Augen und wanderten weiter. An diesem Tag galt es dem Po zu überqueren. Eine Brücke gibt es weit und breit nicht und durchwaten ist auch nicht mög-

Eine Romreise, Teil 2

Ruedi

lich. Doch der Fährmann, Danilo, den wir schon am Vorabend organisierten erwartete und mit seinem Boot und führte uns, wie schon viele andere Wanderer über den breiten Fluss.

Er besitzt auch gleich eine Herberge, in der wir für wenig Geld gut untergebracht wurden und auch die Verpflegung war super. Es ging dann weiter, für drei Tage durch die PO Ebene, ziemlich flach und nicht immer sehr attraktiv. Piacenza, dann Fidenza waren Orte, die wir durchquerten. Hier galt es auch einen Entschluss zu fassen. Es besteht die Möglichkeit Richtung Bologna zu marschieren und von hier durch die Apeninnen Richtung Florenz zu laufen oder über den Cisa Pass Richtung Küste. Wir wählten den Cisa Pass, doch für einmal waren unsere Ferien wieder zu Ende, also brachen wir unsere Wanderung in Fornovo, am Ausgangspunkt des Passes ab.

Über den Cisa Pass in die Toscana

Weiter ging es dann im nächsten Frühling, mit der Eisenbahn fuhren wir nach Fornovo um am nächsten Morgen mit der Marschiererei zu beginnen. Für den Anmarsch zum Pass benötigten wir zwei Tage, Wie immer profitierten wir er von angenehmem, Wetter. Die Passüberquerung war wieder ein Meilenstein, ziemlich anstrengend und einmal mit einer Regeneinlage. Bei Pontremoli erreichten wir die Toscana und später auch die Küste.

Unsere Marschdistanz pro Tag beträgt so 16 bis 32 Kilometer, je nach Quartiermöglichkeit. Das mit je einem 12 Kilo schweren Rucksack. Die Marschgeschwindigkeit ist etwa 4 km pro Stunde. Die Laune ist nicht immer gleich gut, Wanderlieder singen wir eher selten. Es tut immer etwas weh, die Schultern, die müden Beine oder es plagen auch Blattern. Doch wir sind tapfer und erreichen das vorgegebene Ziel immer, wo ein Bier wartet und eine Dusche und ein guter italienisches Nachtessen mit dem lokalen Wein. Claudia ist für das Tagebuch und die fotografische Dokumentation zuständig. Bei mir liegt die Planung der Wegroute, verlaufen tun wir beide zusammen, leider lässt sich das nie ganz vermeiden.

Eine Romreise, Teil 2

Ruedi

Der offizielle Weg führt durch die Marmorbrüche von Carrara, doch die sind eher staubig. Also benutzen wir die Gelegenheit etwas zehn Kilometer der Küste zu folgen. Es ist noch Vorsaison, Baden kann man schon, zudem können wir hier die Fischküche geniessen. Unser Weg führt uns wieder ins Landesinnere, nach Lucca und weiter bis San Minniato wo wir wieder einmal unterbrechen müssen, weil eben die Ferien zu Ende sind.

Im Herbst geht es ab diesem Bahnhof weiter, wir befinden uns mitten in der wunderschönen Toscana. Die Orte sind hier näher zusammen, doch es ist hier recht hügelig. Neben dem guten Wein bleiben mir die vielen Sehenswürdigkeiten in Erinnerung, wir erreichen San Gimignano mit den vielen Türmen und die Stadt Siena wo wir mal eine für einen Tag eine Pause machen. Doch unser Ziel rückt näher, wir sehen die ersten Wegweiser, die nach Rom zeigen, zudem befinden wir uns nun auf der via Cassia, wo schon zur Römerzeit der Weg nach Rom durchführte. Es geht über Radicofani, einem Bergstädtchen, ungefähr mit der Alpe Huez an der Tour de France vergleichbar, nur weniger Zuschauer die Wasser schütten. Dann nach Acquapendente, einem Flussübergang wo immer wieder tausende von Pilgern ertrunken sind, bei uns geht alles gut.. Hier verlassen wir die Toscana um in die Provincia Lazio zu wechseln. Den Lago di Bolsena entlang bis nach Montefiascone, bekannt wegen dem Wein „Est est est“ Auch hier ist wieder einmal Schluss, wir befinden uns ante porta von Rom, den glorreichen Einmarsch sparen wir uns auf das nächste Frühjahr.

Einmarsch der Gladiatoren

Mit dem Nachtzug ab Zürich nach Florenz machen wir uns auf den Weg, in Florenz nehmen wir den Zug nach Viterbo, um am anderen Morgen mit dem Lokalzug nach Montefiascone zu fahren. Es ist immer ein besonderer Augenblick am Ort einzutreffen wo wir seinerzeit die Reise abbrachen. Es ist nur eine Haltestelle, wir wissen auch schon

Eine Romreise, Teil 2


Ruedi

genau wie es weitergeht. Die Gegend um Viterbo ist bekannt für die vielen Schwefelquellen, die mitten in der Landschaft zu kleinen Teichen gefasst werden. Auch wir benutzen natürlich die Gelegenheit zum Bade. Wir erreiche dann zu Fuss wieder Viterbo wo wir in einem Bed and Breakfast übernachten können. Wir befinden uns hier schon im Bannkreis von Rom, so treffen wir auch immer wieder auf andere Wanderer, zwei Tessiner und eine Gruppe Kanadier, denen wir in der Folge immer wieder begegnen, Es ist heiss auf diesen letzten Etappen. La Storta ist der letzte Halt vor Rom, für uns der Vorletzte. Wie es sich gehört, habe ich mir vorgenommen in Rom über die via Appia einzumarschieren, auch Petrus machte das so- Nur die via Appia erreicht Rom aus dem Süden und wir kommen aus dem Norden. Also war ein kleiner Trick nötig, der uns auf die Südseite führte, dabei, das darf niemand wissen, besuchten wir noch inkognito den Petersplatz. Am südlichen Stadtrand, bei der Ortstafel von Rom, treffen wir auf die via Appia. Es handelt sich dabei um die alte Römerstrasse, mit Belag wie damals, die 10 km durch einen schönen Park führt. Nach jeder gewonnen Schlacht zogen die Römer mit Sack und Pack und allen Gefangenen hier durch Bei uns geht es ruhiger zu und her, wir sind lange Zeit die Einzigen weit und breit. So muss es nach der Schlacht im Teutoburger Wald gewesen sein. Links und rechts befinden sich alte Grabmäler der reichen Römer. Wir erreichen die berühmte Kirche Quo Vadis wo Petrus seinerzeit bescheissen wollte, kurz darauf die alte Stadtmauer an der Porta San Sebastiano. Wir bemerken hoch oben über dem Tor unseren Fanclub, Gabriel und Elisabeth, die uns dort standesgemäss mit einer gekühlten Flasche Champagner empfangen. Silvio Berlusconi und Benedetto glänzen durch Abwesenheit. Nach einem ausgiebigen Picknick vor dem Tore machen wir uns nochmals auf. um unser Ziel den Glacestand beim Colosseo zu erreichen, Da es auch der Geburtstag von Claudia war, wählte ich die via Claudia. Der Glacestand entpuppte sich als eine veritable Gelateria, wo wir es uns gut gehen liessen und die verschiedenen Anlässe gebührend feierten. Der Gutschein war verfallen, noch in Lire ausgestellt.

Epilog

Damit fand unser Projekt einen Abschluss, was lange währt wird endlich gut. Danken möchte ich vor allem Claudia, die viel Geduld brauchte. Ich bin nicht ein ganz einfacher Wanderer, immer wenn ich wieder einmal nach einem Taxi fragte, brachte sie mich zurück in die Wanderwelt. Ans Aufgeben dachte ich aber nie, eine Beiz im rechten Moment brachte mich immer wieder auf andere Gedanken. Die Fernwandererei hat viele Facetten, so stellt sich bei dieser Art, Ferien zu verbringen eigentlich nie die Frage: „Wohin gehen wir morgen?“ Neben den vielen mentalen Eindrücken bleiben auch vier ausführliche Wander-alben mit hunderten von Bildern und Tagebucheinträgen in denen Claudia unser Abenteuer für die Nachwelt dokumentiert hat. Danke auch dafür.

Todesanzeigen



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und sprach:
«Komm heim».

Nach einem reicherfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von
unserem Muetti und Mumutti

Marie Hungerbühler-Rinderknecht

14. Juli 1917 – 29. September 2012

Wir sind dankbar für die lange und glückliche Zeit, die wir mit ihr
erleben durften.

Gedanken – Augenblicke
sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig
machen und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit
Maya und Heinz Klopstein-Hungerbühler
Ruth Berweger mit Manfred Endriss
Lyuba und Marc Berweger-Kirykiyas
Simone und Hansueli Hautle
mit Malou und Abha

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis im Gemeinschafts-
grab auf dem Friedhof Wallisellen.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Altersheim Wägelwiesen,
8304 Wallisellen, PC 80-547894-8, Vermerk: Marie Hungerbühler.

Marie war die Partnerin von Arthur. Wir sprechen den Angehörigen
unser herzliches Beileid aus.

Traueradresse: Ruth Berweger
Aufwiesenstrasse 32
8305 Dietlikon



**Wir wünschen alle eine gute Adventszeit, frohe Festtage
und alles Gute für das neue Jahr**

1. Ausgabe 2012

Internet

www.ziegler-web.ch

Auflage

39 Exemplare

Redaktion

Für die aktuelle Nummer
Martin Ziegler
Haldenweg 4
4414 Füllinsdorf
Ab Januar 2013
Chrigel Schumacher
Pappelweg 83
3613 Steffisburg
schumic@gmx.ch

Druck und Versand

Durch die Redaktion

Texte von:

Trudy und Kurt Hitz (Sonderbeilage)
Ruedi Ziegler
Evi Ziegler
Martin Ziegler

**Redaktionsschluss
Ausgabe 1/2013**

30. April 2013

Inseratenpreis

| | |
|---------------------|----------|
| $\frac{1}{4}$ Seite | Fr. 5.– |
| $\frac{1}{2}$ Seite | Fr. 10.– |
| 1 Seite | Fr. 15.– |

Neuabonnenten

Kennst du ein Dynastie-Mitglied, das unsere Zeitung noch nicht abonniert hat? Neuabonnenten erhalten die Zeitung im ersten Jahr kostenlos.